

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Sandwirthschaftliche Gratisbeilage „Der Bauernfreund.“

Redaktion: Jägerstraße Nr. 13... Druck: Kloppe Nr. 312.

Verkauft täglich... Abonnement 50 Mgr. pro Monat...

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Wiebichenstein, sowie sämtliche Ortlichkeiten des Saalkreises...

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

\* Was in der Welt vorgeht.

\* Halle, 4. November.

Der Kaiser hat in der ablaufenden Woche den Herzog Alfred von Koburg als Gast bei sich gelassen.

Das Ereignis der Woche sind die preussischen Landtagswahlen. Still wie die Wahltageliste ist auch die Wahl selbst verlaufen.

Der Hannover'sche Spielerprozeß ist zu Ende - glücklichverwelt. Was er an's Tageslicht gefördert hat, ist für Alle, die unsere Verhältnisse überhaupt kennen, von Interesse.

Der Tag der Reichstagsöffnung rückt heran. Die Session wird eine sehr bedeutungsvolle werden, denn sie wird sich vorwiegend mit Dingen beschäftigen, bei denen die Gemüthsfragen vorherrschen.

Die neuesten Nachrichten aus unseren afrikanischen Kolonien.

nien lassen erkennen, daß es in Ostafrika und in Kamerun im Allgemeinen gut geht, daß aber die Verhältnisse in Südwafrika noch Mangel an Wohlstand übrig lassen.

Die längst erwartete Statistik über die letzten Reichstagswahlen ist nunmehr erschienen, und es ergiebt sich daraus, daß 4323302 Wähler gegen 3225641 für die Mittelrepublik gestimmt haben.

In Wien ist eine Ministerkrise ausgebrochen. Die politischen Parteien haben alle Vertrauen zu dem Ministerium lassen, unter dessen Politik besonders die Deutschen so viel zu leiden hatten.

In Frankreich haben die Missions- und der russische Versuch ihr Ende erreicht. Nicht ganz zu Ende ist man mit dem Konventionen und wird auch wohl nicht so bald damit zu Ende kommen.

Das englische Geschwader hat gleichfalls seinen Vorstoß beendet und sich von Speya nach Gibraltar begeben.

In Amerika war das wichtigste Ereignis die endliche definitive Aufhebung der Shermanakte. Die Silbermänner haben nach vielen, langen und heißen Redebattaden den Kampf schließlich aufgeben müssen.

Die Wahlen in Chicago sind nun geschlossen worden. Abentheuer wurde der Bürgermeister von Chicago, der der beste Bruder auch nicht war, als Opfer eines Attentats.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 3. November. (Hofnachrichten.) Der Kaiser arbeitete heute Vormittag im neuen Palast allein. Später begab sich der Kaiser zur Abhaltung der St. Hubertus-Vorfesttag nach dem Grunwald, wohin die Kaiserin mit ihrer Suite, der Prinzessin Anstasie von Schleswig-Holstein, folgte.

(Ueber die neuen Reichsteuern) wird der „Frankf. Ztg.“ von unternirdischer Seite geschrieben: Die Vorlagen mit der „Steuereform“ werden in den ersten Tagen der kommenden Woche erwartet.

Das Reich soll nur noch das selbstverständliche Recht haben, wenn es Geld braucht, neue Steuern zu erheben oder Zulagen zu den bestehenden Steuern zu erheben.

(Zur Verjüngung der Reichskasse) dürfte für 1894/95 ein Mehr an Einnahmen von 5,3 Millionen erforderlich werden. Davon würden etwa 5 Millionen auf die 3proz. Reichsanleihe entfallen.

Der Gluch der Lüge.

Roman von O. Bach. (Fortsetzung.)

Gerade weil Angela ihn für schwach und mangelhaft gehalten, - gerade weil sowohl sie wie Doktor Meindorff ihn noch für einen ureinen Knaben gehalten, der jeder Verleumdung unterliegen würde, hatte er so tapfer, oft mit Aufbietung seiner ganzen moralischen Kraft widerstanden, - wie doppelt schickte sich die Dämonin, um den Lockruf nicht zu hören, und wie er glaubte, innerlich gegen jede noch so reizende Verleumdung gefest, wollte er in das Mißverhältnis der Ehe eintreten, das Master eines Landbesitzers - das Master eines ehrbaren Wirtens und Schwunders werden.

Die junge Amerikanerin schien in dem bräunlichen Verhältnis volle Befriedigung zu finden; sie selbst verlangte nicht in den Hofen der Ehe einzuklinken, - desto mehr aber drängte der Italiener eine baldige Realisirung seiner Hoffnungen, und wie Geli heute ihren vertrauten Bekannten im Geheimen mittheilte, sollte nur auch die Vermählung, die Rudolf sich mit Millionär machte, bald stattfinden.

Die Gesellschaft bildete keinen Gekel und nur einzelne Worte, süßes Aufklagen, das Aufhören der Gläser klang von einer Seite des Saales zur andern, und Westhor, der

mit Geli, Klavissa und Morbach zusammen, um interessirt den leisen Worten Geli zu lauschen, die auf Miß Brown Bezug hatten, blickte gebannt auf die erregten Züge Klavissa, die, ohne an Rudolf's Nähe zu denken, halblaut sagte: „Das giebt der Himmel und ich nicht zu, - daß dieser Mensch - der Gatte eines rechtschaffenen, wenn auch verdienstvollen und thätigen Weibes wird.“

Sie brach ab, denn ehe sie vollendet, fühlte sie eine schwere Hand auf ihrem Arm; sie hieltig umwendend, traf ihr Auge die schlanke Gestalt Rudolf's, der die brennend schwarzen Augen flacker auf sie heftend, das Antlitz von einem bösen Lächeln verzerrt, sich dicht zu ihr hinbeugte, indem er flüsterte: „Wenn Sie mich meinen, Klavissa, - so haben Sie wohl vergessen, wer ich bin - und was meine Wille vermag. Hüten Sie sich, in mein Schicksal eingreifen zu wollen - wenn Sie nicht - das Loos - Ihrer Mutter theilen wollen.“

Weder Westhor noch Morbach war das tödtliche Erblichen der jungen Meitner entgegen bei den leisen Worten ihres Kollegen; ein leichtes Beben schüttelte ihre Glieder, als sie, sich haltig zu Rudolf wendend, entgegnete: „Was ist mit Geli - und diesem Herrn gesprochen, wor nicht für Ihre Ehre, Ignor, bestimmt. Sie werden es aber noch früh genug erfahren - denn ich mache wahr, was ich gesagt, und wenn es mein Leben kosten sollte“, setzte sie mit heftiger Betonung hinzu, indem sie ihre stammenden, vor Jörn blickenden Augen fest auf Rudolf heftete.

Ein häßliches Lächeln zeigte über das Antlitz des Knitt-

reiter's; er warf einen eiligen Blick auf die sarte Gestalt des Mädchens, und ohne ein Wort auf Klavissa's Worte zu entgegnen, machte er vor den beiden Herren eine leichte Bewegung, braunte sich die vergrümelte Cigarre von Neuem an und gewellte sich seinem Kreise wieder zu.

Miß Brown war die ganze Scene entgangen, da sie sich gerade in einer lebhaft geführten Unterhaltung in ihrer Mutter'sprache mit einem Herrn von der englischen Gesandtschaft befand; allein sobald Westhor wie Geli und Morbach waren betroffen von der ganz veränderten Stimmung Klavissa's, die, seit Rudolf mit ihr gesprochen, in sich gefehert, - das reizende, sonst so schelmische Gesichtchen ernst, schwermüthig zu Boden sank, wie von einer inneren Angst gealtert, daß, bis sie endlich, wie aus einem schweren Traum erwachend, aufschau.

Sie blühte Westhor abstrittend an, und sich zu einem Lächeln zwingend, meinte sie, den ehemaligen, etwas leichtfertigen Ton auszulassen: „Es lebe die Gegenwart! Stofen wir zusammen an, Baron“, und das Glas Champagner, welches Westhor ihr mit dem düstigen Trank gereicht, in einem raschen Zuge leeren, fuhr sie erregt fort: „Es lebe die Liebe - die Luft - es lebe das Vergessen!“

„Sie lebe die Vergangenheit“, oder an die Zukunft denkt - der Moment gehört mir, genießen wir ihn in vollen Zügen, weiß, ob und warum er jemals so wiederkehrt.“ Baron - würden Sie mich weinen, wenn ich für Sie fragte, Sie rasch, sich zu Westhor wendend. „Würden Sie mir ein freundliches Andenken weihen, wenn Sie hörten, daß ich jung, plötzlich gestorben?“ fuhr sie fort, ohne es zu bemerken, wie peinlich Westhor sowohl von ihren Worten, wie von dem raschen Uebergang aus einer fortizierten Lustigkeit in eine tragische Stimmung berührt worden war. Er nahm ihre Hand, die sich kalt und feucht anfühlte, herzlich in die seine, und einen warmen Blick in das Fröhen zu ihm em-





Neu eingetroffen sind große Sendungen

# Damen - Mäntel, Jackets, Capes, Abend - Mäntel, Mädchen - Mäntel und Jackets.

Unsere Konfektion zeichnet sich durch gute Stoffe, saubere Arbeit und tadellosen Sitz aus.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen,  
dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder vor Uebervorteilung geschützt.

## Neuheiten in Kleiderstoffen

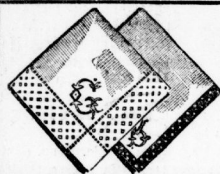
vom einfachsten Hauskleid bis zur elegantesten Straßen- und Gesellschaftsrobe.

Leinenwaaren, fertige Wäsche, Normal-Unterkleider, Barchent-Hemden, Jagdwesten, Regenschirme, Unterröcke, Schürzen, Schulterkragen, Korsetts, Blusen, Trikottailen, Schlafdecken, Bettdecken, Kinderkleider, Gardinen, Portièren, Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken etc.

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen, festen Preisen.

# Brummer & Benjamin

23 Gr. Ulrichstr. 23, Parterre u. I. Etage.



**Wäsche-Artikel Geschw. Jüdel,**  
für Herren, Damen und Kinder, sowie  
**Leinen- und  
Baumwollwaaren** 101 Leipzigerstr. 101.  
empfehlen in großer Auswahl

### Pianino-Verkauf.



Mehrere neue, kreisförmige, hohe Pianinos  
sollen wegen Aufgabe des Geschäfts  
(anfangs à 650-700 Mark)  
für **400-450 Mark**  
unter 3jähriger Garantie verkauft werden.  
**M. Burghardt, Leipzigerstr. 29 I.,**  
am Zuborn.

### Restaurant Reichskanzler

Leipzigerstraße 17  
empfecht seine freundlichen Räume, insbesondere seine gemütlichen Vereinszimmer  
und Saal zu kleinen Festlichkeiten.  
Morgen Sonntag von 10 Uhr ab: **Speckkuchen.**

**Futterkartoffeln,**  
gute gesunde, wechtreiche Waare, sowie  
**pa. Speisekartoffeln**  
empfecht  
**H. Köppe, Giebichenstein,**  
Contor Leipzigerstr. 36, Fernspr. 497.

**Nächste Ziehung: Berlin.**  
Roths + Lotterie. 16870 Grlg. Wanne.  
Hauptgew.: 100,000 M., 50,000 M. bar.  
1. Pr. 3. Anth. 1/2 Pr. 1,00, 1/2 Pr. 15, 1/4  
Pr. 1, 1/2 Pr. 2. Grlg. u. Porto 30 Pf.  
**Leo Joseph, Potsdamerstr. 71.**

**Deutsches  
Schweine-Schmalz**  
(reines Schweinefett)  
**Feinstes Thüringer  
Bratenschmalz,**  
beifast gewürzt.  
**Zungen in Büchsen,**  
feinste Qualität.  
**F. H. Krause,**  
Gr. Ulrichstraße 24.  
**Frische Land-Bier,**  
beste große automatenfertige Bier.  
- Bei anderen Abmachungen billiger.

**Butter** 10 Pfd. Gall.  
polster Madu  
Schlagmb. 66.90, Schleuderbong. 64.80.  
**F. Wallech, Tulle, Galzien.**  
- Wo zu viel, wo zu wenig Kindererzeugen  
mit allen Geschlechtern erziehend, fruchtbar und  
H. Arnold in Chemnitz, Weichselstr. 19.  
Deutsches Reichs-Patent ang.

**Arderobe**  
für  
**Herren u. Knaben.**  
Größte  
Auswahl,  
Billigste  
Preise.  
**A. Jacobssohn,**  
Leipzigerstr. 33.  
Schneidern  
nach Maß, sehr billige  
Kleidung

# 2500 Anhalter Riesenhasen

von der Treibjagd der Herzoglichen Domänen Fanderleben und Fretleben treffen Dienstag früh ein  
und offerirt im en gros & en detail.

Verkauf nur allein wie im vorigen Jahre auf der

**Cichoriendarre Thurmstrasse 151.**